



4, 5 Carlota Castella, »ternura y resistencia; mi tributo a la lesbianidad«, BA Thesis Mode-Design 2023

nach Diversität und Verantwortung im Kontext postkolonialer Diskurse – und markieren zugleich unseren kritischen Standpunkt? Modedesign spiegelt die ästhetische Vielfalt möglicher Körpergestaltungen. Die 23 Graduates beschäftigen sich mit anderen Körpern der Mode inmitten von Debatten, die die Konfrontation von Mensch und Maschine neu austarieren.» Ich hatte mir Rebellion nicht aufs Programm gesetzt, ich wollte einfach nur herausfinden, warum man bestimmte Dinge so und nicht anders macht«,⁹ so die erst kürzlich verstorbene britische Modedesignerin Vivienne Westwood in einem undatierten Interview.

JW: »Rebellion« wie zu Zeiten von Vivienne Westwood ist heute vielleicht nicht mehr das zentrale Stichwort, aber »herausfinden« zu wollen, »warum man bestimmte Dinge so und nicht anders macht«, schon. Das trifft auf viele der Abschluss-Thesen 2023 zu: Etwas so – und eben genau so, wie sie es gemacht haben – und nicht anders machen. Oder – wenn wir die Formulierung umdrehen: anders, aber nicht so. Bereits bei Vivienne Westwood waren queere Irritationen der Geschlechter-Binarität sehr präsent; sie hat Modedesign, auch -Ausbildung und -Studium, weltweit stark beeinflusst. Und nicht nur ihre ikonische Persona, sondern auch ihre Expertise auf dem Gebiet historischer Schnitte inklusive deren geschlechtlicher Codierungen und Semantiken haben dazu beigetragen: Sie »vertiefte sich in die historischen Schnittmuster im Archiv des Victoria and Albert Museums wie auch in die Bouchers und Watteaus (der Gemälde des Rokoko also) der Wallace Collection.«¹⁰ Und natürlich beherrschte sie britische